

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1882

67 (19.3.1882)

Sonntag, 19. März 1882.

Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe.

(Schluß.)

III. Bericht, die Kreis-Pflegeanstalt Sub betr. Diese Anstalt hat, wie der Bericht sagt, auch im abgelaufenen Jahre ihre Wirksamkeit bewährt. Da dieselbe nur für einen Normalstand von 500 Köpfen berechnet, und der Andrang immer noch ein sehr starker ist, so konnten nicht alle Aufnahmefälle berücksichtigt bezw. vollzogen und es mußten 48 zurückgestellt werden. — In der Leitung der Anstalt trat auf 1. Oktober 1881 eine Aenderung ein. Direktor Walter wurde zum Direktor der Groß-Heil- und Pflegeanstalt Forstheim ernannt; an seine Stelle trat Dr. Borel. In baulicher Beziehung wird die Herstellung zweier Isolirbaracken und die Korrektur des Murrbachs erwähnt. Im neuen Voranschlag sind für bauliche Ausbesserungen und Unterhaltung 13,835 M. vorgesehen und begründet.

Im Jahre 1881 waren im Ganzen 605 Pfleglinge in der Anstalt. Am 1. Januar 1881 waren es 485, neu aufgenommen wurden 120, gestorben sind 82, entlassen 28, blieben am 31. Dezbr. 1881 500 (301 Männer, 199 Weiber). Unter den Aufgenommenen befanden sich 17 mit angeborenem Schwachsinn (Idioten), 22 mit sekundärem Irrensin, 15 wegen Krüppelhaftigkeit, Blindheit, 14 Altersschwäche, 8 Lähmungen, 7 Alkoholisten, 9 mit chron. Geisteskrankheit, 4 Epileptiker u. s. w. Unter den neu Aufgenommenen waren 44 über 60 Jahre alt, wodurch sich die hohe Sterblichkeitsziffer (13,5 Proz.) leicht erklärt.

Unter den Verstorbenen waren 20 an Phthisis pulm., 16 an Marasmus sen., 14 an Apoplexie cerebri, Lebende.

Am Schlusse des Jahres waren in der Anstalt Geisteskranke 86 (33 M., 53 W.), Epileptiker mit und ohne Blödsinn 39 (24 M., 15 W.), Schwach- und Blödsinnige 123 (73 M., 50 W.), Gebrechliche und körperlich Leidende 252 (171 M., 81 W.). Zu längerer ärztlicher Behandlung in den eigentlichen Krankenabtheilungen, welche, um alle mehrtägig Bettlägerigen unterzubringen, mehr ausgedehnt wurden, kamen 213, also über 1/2 aller Pfleglinge. Behufs entsprechender der Gesundheit wie der Rasse zuträglichster Beschäftigung der Pfleglinge wünscht die Direktion Ausdehnung des landwirtschaftlichen Kreises, sei es durch Ankauf oder Pacht. — Die Ernährungskosten sind für einen Pflegling 43,80 Pf. per Tag, die Unterhaltungskosten auf 20,55 einschließlich der Gehalte des Wärterspersonals, der Gesamtaufwand also auf täglich 64,35 Pf. berechnet. Nach Abzug der Beiträge der Gemeinden (40 Pf. per Tag) und der sonstigen Einwohner bedarf die Anstalt noch eines Zuschusses für 1882 von 68,535 M., wovon es den Kreis Karlsruhe 48,554 M., den Kreis Baden 19,980 M. trifft.

Referent wörter gibt nach Eröffnung der Diskussion zunächst einige Erläuterungen, besonders bezüglich der baulichen Verhältnisse in der Anstalt, worauf zunächst in die Veranlassung des Budgets der Anstalt eingetreten wird. Zu den Einnahmen erfolgt keine Bemerkung. Zu den Ausgaben bemerkt Abg. Friedrich, daß eine Trennung der außergewöhnlichen Ausgaben unter § 4 Aufwand auf Grundstücke und Gebäude hätte stattfinden sollen. Ihm erwidert Vauer, daß diese Trennung aus den Erläuterungen zu ersehen sei. Arnstberger spricht sich über die einzelnen Anforderungen aus, die er theilweise für absolut notwendig hält. Auf die in der Begründung aufgeführten einzelnen Arbeiten eingehend, werden theilweise nach sehr lebhafter Diskussion genehmigt: für jährliche Reparaturen 2750 M., für die Badregulierung 1366 M., für eisernes Gefäß unter der Kirche 1892 M., für Herrichtung der Weizenanmahlmühle 351 M., für die Aborte 1014 M., für Herrichtung der Zellen im Neubau für Tobstschuppe 472 M., Bäder heizbar zu machen im neuen Hause 820 M., Ableitung des Wassers aus den Kellern und Latrinen 300 M., für Wasserablenkung an den Nebengebäuden 223 M., Heizarmatur der Bäder im alten Hause 300 M., für Reparatur in der Wohnung des Direktors 563 M. Zu § 5

beantragt Frank, den Betrag von 1200 M. für Anschaffung einer Feuerspritze zu streichen. Friedrich gegen den Strich in Rücksicht auf die Sicherheit der Pfleglinge. Dieser sowie alle übrigen Paragraphen des Budgets werden genehmigt; um 6 Uhr Abends werden die Verhandlungen, welche von 9—1 Uhr und von 3 Uhr an gepflogen wurden, abgebrochen und die Behandlung der übrigen auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände auf morgen früh vertagt.

Freitag den 17. März, Morgens 9 Uhr. Zur Verhandlung kommt:

VI. Bericht, die gesetzliche Armenpflege des Kreises als Landarmen-Verband betr. Erstmals erscheinen derartige Ausgaben in den Rechnungen von 1872/73. Damals betrug der Jahresaufwand 979 fl. oder 1678 M., im Jahr 1881 stieg derselbe auf 30,933 M., blieb aber doch um 5066 M. unter dem Budgetsage. Es wurden für 516 Personen Erbschaftspflichten angemeldet und für 402 solche an die Armenverbände geleistet, außerdem für 94 landarme Personen Verpflegungsgeldleistungen an verschiedene Anstalten bezahlt. Aus der Darstellung des Kreisaußschusses erhellt zu Genüge, daß die Landarmen-Pflege nicht nur eine erhebliche Belastung der Kreiskasse in sich schließt, sondern auch von allen Geschäften der Kreisverwaltung die meiste Zeit und Mühe in Anspruch nimmt. Es ist die Erwartung ausgesprochen, daß den Kreisverbänden diese Last abgenommen und den Organen der Staatsverwaltung überwiesen werde. Der Antrag des Kreisaußschusses lautet auf Bewilligung von 31,000 M. für das Jahr 1882/83, welcher Antrag nach kurzer Diskussion über den einzustellenden Ertrag der Groß- Staatskasse angenommen wird.

VIII. Bericht, den Beitrag des Kreises zu den Kosten für Anlage und Unterhaltung von Landstraßen betr. In solchen Beiträgen ist nach einer Mittheilung Groß- Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues für 1882 und 1883 die Summe von je 73,560 M. in den Voranschlag aufzunehmen, wovon für 1882 etwa 4000 bis 5000 M. Guthaben aus den Vorjahren abzurechnen sein werden. Neubauten sind keine in Aussicht genommen.

Die Position wird ohne weitere Verhandlung genehmigt.

IX. Bericht über die Abhör der Rechnung für 1881. Berichterstatter Artopodus berichtet, daß bei der Prüfung nur zwei kleine Bemerkungen erhoben wurden, die bereits erledigt seien, und beantragt, dem Kassier das Abfolutorium zu erteilen. Ebenso über die Rechnung der Kreis-Pflegeanstalt Sub für 1880. Der Antrag wird angenommen.

Die bisherige Rechnungsprüfungs-Kommission wird beibehalten und an die Stelle des verstorbenen Abg. Lattner der Abg. Lemprecht gewählt.

IX. Bericht, den Rechnungsausgang für 1881 und den Voranschlag für 1882 betr. Diesem Berichte entnehmen wir, daß der Kreis seine bisher mit 4 1/2 Proz. verzinsten Schuldkapitalien gekündet und mittelst eines auf Partialobligationen begebenen Anlehens im Betrag von 170,000 M., verzinslich zu 4 Proz., heimbezahlt hat. Dieses Anlehen wurde zu 101 Mark 01 Pf. angebracht, also mit einem Agio von 1717 M. und nach Abzug der mit der Anfertigung der Obligationen z. verbundenen Kosten von rein 1048 M. Als Deckungsmittel sind in den neuen Voranschlag übergegangen Kassierk 16,139 M., Contocorrentguthaben 20,000 M. Der Gesamtbetrag der Ausgaben ist berechnet auf 218,689 M., dazu Referendofond 12,000 M., auf 230,689 M. Abzüglich der Einnahmen mit 46,124 M. bleiben durch Umlagen aufzubringen 184,565 M. Bei einem Steuerkapital von 604,771,276 M. trifft es das Hundert 3 Pf.

Nach einer sehr lebhaften Diskussion über die Einstellung eines Betriebsfonds im Betrag von 12,000 M. wird diesem Posten, der in demselben Betrage im vorigen Voranschlag erscheint, die Ge-

nehmigung verweigert. Die Umlage berechnet sich hiernach auf 28 Pf. per Tausend Steuerkapital, welche genehmigt werden.

Darauf werden die Vorschlagslisten für die Wahl der Bezirksräthe gebildet und wird sodann die Versammlung unter den üblichen Formalitäten geschlossen.

Badische Chronik.

Schm. Karlsruhe, 16. März. (Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung von heute.) An Bädern wurden im städtischen Bierordt-Bad im Monat Februar verabreicht: Douche 73, Wannenbäder 982, russische Dampfbäder 134, heiße Luftbäder 45, im Ganzen 1284 mit einer Einnahme von 1294 M. 92 Pf. — Auf Antrag der Baukommission wird beschlossen, den Kostenbetrag für Unterhaltung der Kiesgehwege der Stadt, nach angelegter Berechnung, auf 1 M. 6 Pf. oder rund 1 M. für den laufenden Meter Grundstück-Front festzustellen. Die Hälfte der Kosten hat die Stadt zu tragen, während die andere Hälfte mit rund 50 Pf. die Angrenzzer an genaunte Gehwege zur Zahlung trifft. Diese Berechnungsart für die Gehwegunterhaltung soll im laufenden Jahre erstmals in Kraft treten. — Nach Mittheilung des Groß-Bezirksamtes wurden im Monat Februar d. J. 778 Milch-, 16 Butter-, 3 Rahm- und 74 Kaffeeproben untersucht, wobei unter den Milchproben in 10 Fällen Fälschung nachgewiesen wurde.

Die städtische Spar- und Pfandleihkasse erstattet Bericht über ihre Geschäftsergebnisse im Jahr 1881. Bei der Sparkasse wurden 1,461,087 M. eingelegt, dagegen nur 1,050,883 M. zurückgezogen. Das Einlagekapital erhöhte sich dadurch um 410,203 M. und betrug am Jahreschluss 3,649,702 M. Die Zahl der Einleger erhöhte sich von 5586 auf 5830. Bei der Pfandleihkasse erreichte der Verkehr in gewöhnlichen Pfändern die Höhe von 37,678 Stück. Die Summe der gegebenen Darlehen belief sich auf 125,063 M. und die der zurückbezahlten auf 140,076 M. Das Pfänderkapital betrug am Schlusse des Jahres 93,665 M. und die Zahl der vorhandenen Pfänder 10,952 Stück. Außerdem waren 1641 Darlehen auf Werthpapier-Pfänder im Gesamtbetrag von 688,394 M. in geschäftlicher Behandlung. Am Schlusse des Jahres waren 456 solcher Darlehen in Kraft mit einem Kapitalbetrage von 155,621 M. Der Vermögensstand der Spar- und Pfandleihkasse war auf 31. Dezember 1881 folgender: es betragen die Aktiven, und zwar: Darlehen auf Pfandurkunden (erste Hypotheken) 2,787,139 M., deutsche Staatspapiere 872,744 M., Rauffschillinge 612,500 M., Darlehen auf Pfänder 249,286 M., Einnahme-Rückstände 20,872 M., Ratenzinse 24,445 M., Inventarien 6271 M., Kassenvorrath 49,189 M., im Ganzen 4,632,450 M.; die Passiven dagegen: Guthaben der Sparkasse-Einleger 3,646,702 M., unerhobene Mehrerlöse von Pfändern 984 M., zusammen 3,650,687 M., somit reines Vermögen (der Referendofond) 981,763 M.

Ebenso erstattet die städtische Hypothekbank den Jahresbericht für 1881. Sie verabsolotet 5 statutarische Darlehen im Gesamtbetrage von 52,000 M. und gab für den gleichen Betrag Partialobligationen aus. Von den in früheren Jahren verabsoloteten Darlehen wurde im Jahre 1881 durch die Pfandschuldner die Summe von 51,000 M. heimbezahlt, welche zur Auslösung des entsprechenden Betrages von Partialobligationen verwendet wurde. Am Schlusse des Jahres bestanden noch 31 Darlehen im Gesamtbetrag von 568,372 M. und waren für 615,900 M. Partialobligationen im Umlaufe. An auszu-gabenden Partialobligationen waren noch vorhanden für 443,000 M. Das Vermögen der Hypothekbank betrug am 31. Dezember 1881: Darlehen auf Pfandurkunden 568,372 M., Guthaben bei der Sparkasse 60,492 M., Einnahmerückstände 213 M., Ratenzinse 533 M., Inventargegenstände 14 M., Kassenvorrath 665 M., zusammen 635,099 M. Die Schulden dagegen: umlaufende

Ein schwacher Augenblick.

Von Leon Broof, Verfasser von „Eine schöne Frau“.

(Fortsetzung.)

Kapitel IX.

Motto: Ich kenne meinen Beg. Samlet.

Während der folgenden Sommermonate kam Richard wieder nach Merthyr. Den vergangenen Winter hatte er in London verbracht, wo er ein ausschweifendes Leben geführt hatte und tief in Schulden gerathen war. Er sah ein, daß der Versuch, in London zu leben, absurd für ihn sei, und daß es hohe Zeit wäre, sich auf das Festland zu begeben. Zuerst wollte er sich jedoch an Arnold machen, der ihm gleich nach Weihnachten einen Wechsel auf Tausend Pfund zugestellt hatte, um eine alte Schuld zu berichtigen; dieser Wechsel war jedoch von einem strengen Brief begleitet gewesen — „ein förmlicher Knicker“, wie ihn Richard nannte —, in welchem er diesem erklärte, daß er ihm fernherhin unter keinem Vorwand Geld vorstrecken werde. Richard hoffte indessen, erzwungen zu können, was Arnold verweigern wollte. Er hatte nämlich seit kurzem eine Idee gefaßt, und er wunderte sich, daß er nicht schon früher auf diesen Gedanken gekommen war; doch wollte er nicht so leicht mit Arnold von Geld sprechen; es könnte zu einem förmlichen Bruch führen, und er wünschte noch einige Wochen in Heathland zu verbringen, um Maubie Sableigh recht oft zu sehen.

Wer könnte sagen, was er zu vollbringen im Stande sei! — Vielleicht ein hübsches Weibchen mit auf's Festland nehmen?

Doch unglücklicher Weise drängten zwei gelddürftige Geschäftsmänner, welchen er große Summen schuldete, so sehr auf Bezahlung, daß er unmöglich seinem gefaßten Entschlusse treu bleiben konnte.

Richard begab sich daher eines Morgens in die Bibliothek seines Bruders, ein Zimmer, das er sonst mit der größten Sorgfalt zu betreten vermied. Dort fand er Lord Ravanagh am Schreibtische emsig mit Schreiben beschäftigt.

„Oftentlich komme ich nicht ungelegen, Arnold!“ begann

Richard, sich gegen den Kaminsims lehrend, „allein, ich wünsche einen Augenblick mit dir zu sprechen.“

„Ich habe dringende Geschäfte hier,“ sprach Lord Ravanagh kurz, „doch, was hast du mir zu sagen?“

„Du sagst habe ich gerade nicht viel,“ erwiderte Richard in nachlässigem Tone, „nur eine Bitte habe ich an dich!“

„Nun, welche Bitte?“ fragte Lord Ravanagh ungeduldig.

„Ich bin zufällig wieder ein wenig in Schulden gerathen,“ sagte er, indem er sich bemühte, unbekümmert zu scheinen, „du wirst mir die kleine Summe wohl nicht versagen?“

„Das kann ich nicht versprechen! — Wie hoch ist sie, diese Summe?“

„Dreitausend Pfund werden wohl alles decken —“

„Dreitausend Pfund!“ rief Lord Ravanagh aus, seine Feder wegwerfend und sich rasch im Stuhl umwendend.

„Was sind dreitausend Pfund für dich! — Eine Kleinigkeit!“ bemerkte Richard gelassen.

„Ich gebe sie dir nicht! Ich gebe dir keine dreitausend Pfund!“ entschied Lord Ravanagh.

„Was! du willst mir nicht gestatten, meine Ehrenschulden zu zahlen?“

„Ehrenschulden!“ bemerkte Lord Ravanagh spöttisch lächelnd.

„Nun, Richard, erinnere dich — letzten Februar sagte ich dir ganz deutlich, daß es nutzlos wäre, nochmals Geld von mir zu verlangen; wenn es dir beliebt, Schulden zu machen, so mußt du die Folgen tragen. Ich lehne es ab, dir zu helfen. Verstehe mich recht! Ich weigere mich bestimmt, dir zu helfen!“

„Brüderlich! das muß ich sagen!“ rief Richard mit einer eigenthümlichen Bewegung seiner Schultern. „Ich glaube, wenn ich das Glück gehabt hätte, das ganze Vermögen zu erben, würde ich einem jüngern Bruder, wenn er in Verlegenheit ist, ein wenig Hilfe nicht versagen.“

„Ich habe meine Schuldigkeit dir gegenüber gethan, Richard,“ entgegnete Lord Ravanagh ruhig. „Ich ließ dich angemessen erzihen, habe dir jede Gelegenheit verschafft, dich standesgemäß und auf ehrenhafte Weise in der Welt fortzubringen, und nun, da du dich absolut weigerst, die Vortheile zu benützen, bewillige

ich dir jährlich ein reichliches Einkommen, welches du unter den obwaltenden Verhältnissen niemals überschreiten solltest. Du mußt bedenken, daß ich durch meine Verheirathung in eine ganz andere Lage versetzt bin, und daß du nicht mein einziger Bruder bist. Sam hat ein gleiches Recht an mich, und es ist nicht meine Absicht, mehr für dich zu thun, als für ihn!“

„Sam ist eben dein Liebling!“ warf Richard goignig dazwischen, „wenn er die doppelte Summe verlangt hätte, so wäre sie ihm unverzüglich gewährt worden.“

„Sam hätte nie ein solches Begehren an mich gestellt. — Das bin ich sicher! — Er hat keine Gaben nicht, Richard, er hat aber, was du nicht besitzt: Muth, Ausdauer und ein gutes Herz. Es ist nicht sehr zum Erstaunen, wenn ich wärmer für den fühle, der bereit ist, für sich selbst zu sorgen, um unabhängig zu leben!“

„Dies klingt alles recht gut!“ höhnte Richard, „und es ist sehr leicht für einen, der jährlich seine fünfzigtausend Pfund zu vergebren hat, im Stuhl zu sitzen und dem unglücklichen Bettler, der keinen Pfennig besitzt, zu sagen, er solle unabhängig leben.“

„Ich spreche nicht ohne Erfahrung,“ entgegnete Lord Ravanagh scharf, „ehe ich in meinen Besitz kam, arbeitete ich so fleißig, wie irgend ein Mann!“

„Ich hatte keine Ahnung, daß du so knickerig sein könntest, Arnold!“ bemerkte Richard, seine letzten Worte ganz übergehend. „Ich bin nicht knickerig, im Gegentheil, mich dünkt, ich hätte freundlicher gegen dich gehandelt, die Geldmittel dir vorzuhaltend und dich so zu zwingen, selbst für dein Auskommen zu sorgen.“

„Steinlospfen auf der Landstraße, im Nothfall!“ warf Richard mit höhnischem Lachen ein.

„Der Mann, der Steine klopft, um seinen ehrlichen Lebensunterhalt zu verdienen, ist wenigstens achtungswerth, während der Verschwender und der Spieler nur Verachtung verdienen!“ ver setzte Lord Ravanagh ernst.

„Zum Hellen mit Allem, Arnold!“ rief Richard ungeduldig. „Ich stehe nicht hier, um Predigten zu hören — du willst mir also die dreitausend Pfund nicht geben?“

„Nein, Richard — das will ich nicht!“ war die bestimmte Antwort. (Fortsetzung folgt.)

Partialobligationen 615,900 M., unerbundene Coupons 434 M., Ratengänge 11,531 M., zusammen 627,865 M. und das reine Vermögen 7233 M.

Wörzburg, 15. März. Vorgestern Abend fand zu Ehren des vor Kurzem nach Karlsruhe verlegten Herrn Medizinalrath Dr. Arnsparger eine sehr feierliche Abschiedsfeier statt. In den hiebei ausgebrachten Trinksprüchen wurde der mannigfachen Verdienste, die sich der Scheidende während seiner nahezu 25 Jahre langen hiesigen Wirksamkeit, und zwar als Medizinalbeamter, als Museumsvorstand, als früherer Stadtrath, sowie als Vertreter der ev. Kirchengemeinde und als ärztlicher Kollege erwand, in anerkennungsreichen Worten gedacht.

(Mannheim, 15. März. (Schwurgericht.) Als 6. Fall kommt zur Verhandlung die Anklage gegen Heinrich Link von Hainstadt (Amt Buchen) wegen versuchten Mords. Der Angeklagte, ein 26jähriger, dem Müßiggang und Trunke ergebener, mehrfach vorbestrafter Mensch, hat ein ihm von seiner Großmutter und seinem Vater anvertrautes Vermögen von ungefähr 4000 M. in ganz kurzer Zeit durchgebracht.

Der bekannte Geschichtsschreiber Prof. Dr. Weber dahier feiert am 26. d. sein 50jähriges Doktorjubiläum. Von seinen als treffliche Lehrmittel anerkannten Schriften „Lehrbuch der Weltgeschichte“, „Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung“, und „Geschichte der deutschen Literatur“ sind in kurzer Zeit wiederholte Auflagen, von ersterem Werke die 18. erschienen. Es war ihm auch vergönnt, sein Hauptwerk, „Allgemeine Weltgeschichte für die gebildeten Stände“, in 15 Bänden vor kurzer Zeit zu Ende zu führen.

Sache verweigerten, an der Schuld des Link nicht zweifeln, und wurde derselbe wegen versuchten Mords in eine Zuchthausstrafe von acht Jahren verurtheilt.

Der 7. Fall der Tagesordnung betraf die Anklage gegen Schlosser August Wolf von Königstein (Sachsen), a. Z. in Rappennau wohnhaft, wegen eines am 13. Februar d. J. auf dem Wege von Wimpfen nach Heinsheim (Amt Mosbach) verübten Verbrechens des § 177 St. G. B. Es erfolgte unter Annahme mildernder Umstände Verurtheilung zu sechs Monaten Gefängnis.

Ans der Pfalz, 15. März. Die Versammlung des Pfalzgenossenschafts zu Heidelberg hatte sich eines starken Besuches zu erfreuen. Nachdem Hr. Domänenverwalter Fütterer die Versammlung eröffnet hatte, verbreitete sich Hr. Landwirtschaftslehrer Schmezer von Labenburg eingehend über den gegenwärtigen Stand der Tabakfrage. Eine Bittschrift an die Zweite Kammer, in welcher dieselbe gebeten wird, dahin wirken zu wollen, daß die lästige Kontrolle gemildert werde, wurde hierauf vorgelesen.

Ans Baden, 17. März. Heidelberg. Der bekannte Geschichtsschreiber Prof. Dr. Weber dahier feiert am 26. d. sein 50jähriges Doktorjubiläum. Von seinen als treffliche Lehrmittel anerkannten Schriften „Lehrbuch der Weltgeschichte“, „Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung“, und „Geschichte der deutschen Literatur“ sind in kurzer Zeit wiederholte Auflagen, von ersterem Werke die 18. erschienen.

Oberbach. Mit der Herstellung eines städtischen Schlachthaus wird sofort vorgegangen werden, nachdem die Baupläne vom Bezirksrath nun genehmigt sind. Mit der Fertigstellung des Schlachthaus wird auch eine Schlachthaus-Ordnung erlassen und gleichzeitig eine neue Regelung der Schlacht- und Fleischschau-Gebühren stattfinden.

Bretten. Nach dem soeben fertig gestellten Rechnungsabschluss des hiesigen Vorshußvereins hatte derselbe in der abgelaufenen Rechnungsperiode vom 1. Juli 1880 bis 1. Januar 1882 einen Gesamtertrag von 22,396,058 M. und erzielte in diesem Zeitraum einen Reingewinn von 47,143 M., wovon nach dem Vorschlag des Ausschusses 6 1/2 pr. Jahr oder 10 Proz. für die abgelaufene Rechnungsperiode an die Mitglieder als Dividende vertheilt und der Rest mit 5843 M. dem Reservefonds zugewiesen werden soll.

Oberbach. Samstag, den 25. d. M., Nachmittags, findet in Fernach eine Bezirksversammlung des Vereins für Bienenzucht statt.

Offenburg. Die Generalversammlung des Vorshußvereins beschloß am 14. d. M. die Vertheilung einer Dividende von 7 Proz. auf die Stammtheile. Aus dem 25,112 M. betragenden Reingewinn wurden noch 2000 M. zur Abschreibung auf ein im Bauangelegenheiten erworbenes Anwesen bestimmt und 200 M. für gemeinnützige Zwecke verwilligt, auch 3000 M. für neue Rechnung übertragen. Die Zahl der Mitglieder hat sich nicht geändert; die Stammtheile sind um 16,800 M. gegen das Vorjahr vermindert.

Freiburg. Am Samstag den 25. d. Nachmittags, wird hier im Saale des Kaufhauses eine Landesversammlung der lit. katholischen Badenens abgehalten. Der katholische Bischof Dr. Reinens wird hiezu eintreffen, um in Folge der an ihn vom allkatholischen Kirchensynodalrat von hier ergangenen Einladung genannter Versammlung anzuwohnen.

Vom Markgräflerland. In den Nebbergen ist zur Zeit Alles mit Schneiden, Heften und Pfählen beschäftigt. Das Holz der Nebel ist unverfehrt und verspricht einen reichen Herbst, falls nicht Frühjahrsfröste und sonstige Witterungsschäden dazwischen treten sollten.

Donauessingen. Das „Don. W.“ meldet vom 17. d. M.: In Folge hierher gelangter Privatnachrichten hat sich das Befinden S. D. des Fürsten in den letzten Tagen erheblich gebessert; der Kräftezustand ist jedoch ein derartiger, daß an die Reisefähigkeit des hohen Kranken vor mehreren Wochen nicht zu denken ist.

Donauessingen. Am vergangenen Sonntag hielt Herr Dr. Mor Barth, Assistent bei der landw. Versuchsanstalt Karlsruhe, im Gewerbeverein einen Vortrag über die Bedeutung der Nahrungsmittel für die Gesundheit. Die klaren Auseinandersetzungen des Redners fanden bei der zahlreichen Zuhörerschaft ungetheilten Beifall.

Im benachbarten Basel hat der Große Rath letzten Montag den Rathschlag betreffend die Verwendung der Parfümerie und ihrer Umgebung, sowie die vorliegenden Petitionen um Stehenlassen der Kirche an die Regierung zur nochmaligen Prüfung und Berichterstattung gewiesen. Ueber die Eingabe der Botschaft der hiesigen römisch-katholischen Gemeinde betr. die Ueberlassung der Parfümerie zu Kultuszwecken wurde zur Tagesordnung geschritten. Es bleibt also einstweilen die ganze Parfümerie stehen, für die Tischerschule ist ein anderer Bauplan ausfindig zu machen und das weitergehende Begehren der Römisch-Katholischen ist abschlägig beschieden.

Vom Bodensee, 14. März. Vorgestern Abend entluden sich in der obern Seegegend zwei Gewitter, welche ihre Richtung von Südwest nach Nordost nahmen und eine beträchtliche Abkühlung der Atmosphäre im Gefolge hatten. In der Nähe von Tuttlingen kam es vorübergehend zu Schneefall. Im Uebrigen bot der bisherige Verlauf der Witterung eine für diese Jahreszeit ungewöhnliche Wärme dar, wie solche seit dem März 1859 kaum mehr vorgekommen ist. Der niedere Wasserstand des Bodensees dauert fort. In der Nähe von Staad (bei Rorschach) hat derselbe einen etwa 40 Schritte langen Sandstein-Felsen bloßgelegt, welcher verschiedene Jahreszahlen von niedrigem Wasserstande des See's eingemeißelt trägt. Ungefähr gleich niedrig wie jetzt war der Wasserstand in den Jahren 1740, 1785, 1797, 1848 und 1854; — etwa 2 Zoll niedriger als jetzt im Jahr 1672; am niedrigsten, etwa 4 Zoll tiefer als dieses Jahr, im Jahr 1858.

Vom Büchertische.

Griechenland in Wort und Bild. Eine Schilderung des hellenischen Königreichs von A. v. Schwegler-Kerckensfeld. Mit ca. 200 Illustrationen. In 20 Lieferungen à 1/4 M. Leipzig, Schmidt u. Günther. In der 5. Lieferung folgen wir dem Verfasser nach Nemea zu den gewaltigen Säulen des Zeus-tempels, den Zeugen einer freudvollen Zeit, der Zeit der jubelnden Festspiele, als noch die Pindar'schen Ehre und die Freudenrufe der preisgekrönten Sieger erschallen. Wir kommen nach Mytenä, dem ältesten Schauplatz griechischen Lebens. Unter Kameimon, dem Sprossen des fluchbeladenen Atreiden-Geschlechts, und seinen Nachfolgern wurde das goldene Mytenä eine Stätte des Grauels. Der Verfasser schildert in großen Zügen das Geschick von Mytenä und bringt getreue Abbildungen der mächtigen Ueberreste, wie das Löwenorth, die Cyclopmenmauern, das Schachhaus u. s. w. Wir gelangen dann mit ihm in die lachenden Gefilde der Ebene von Argos und nach dem alten Tiryns und Nauplia.

Dr. F. E. Feller's New mercantile correspondence embracing, in a systematic manner all the principal transactions, viz. banking business, purchasing and selling of goods, commission business, insurance, averages, and a great variety of other matters connected with commerce. To which is added an appendix containing an English-German and German-English mercantile terminology, and a collection of forms indispensable to the man of business. Verlag der Baumgärtner'schen Buchhandlung, Leipzig. 4. Aufl. Cic. und solid gebd. Preis 1 M. 50 Pf. Dieses Lehrbuch zur Erlernung der Handelskorrespondenz in englischer Sprache kann jedem jungen Kaufmann angelegentlich empfohlen werden. Der Autor, früherer Direktor der öffentlichen Handelsschule zu Gotha und besonders durch seine Taschen-Wörterbücher allgemein bekannt geworden, war ganz besonders zur Ausarbeitung eines solchen Buches berufen.

Dr. C. Ramsborn's „Kleine Weltgeschichte“ für mittlere Bürgerschul-Klassen. 5. Aufl. Verlag der Baumgärtner'schen Buchhandlung, Leipzig. 1 M. 20 Pf. Dieses Schulbuch des allkatholischen Direktors zu Leipzig verflochten verdienten Verfassers hat durch die Notwendigkeit von 5 Auflagen seine Ganzbarkeit bewiesen und ist durch Einführung an vielen Real- und Bürgerschulen empfohlen.

Zu beziehen durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Stuttgart, 16. März. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsraths der Württembergischen Vereinsbank wurde auf Grund der vorgelegten Bilanz beschlossen, die Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 9 Prozent = 54 M. per Aktie vorzuschlagen. — Das Ergebnis der Württembergischen Bankanstalt wird gleichfalls die Vertheilung einer Dividende von 9 Prozent ermöglchen. Die Aufsichtsraths-Sitzung, in welcher hierüber Beschlus gefaßt wird, findet Anfangs April statt.

In der jüngst stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths der Württembergischen Hypothekbank wurde beschlossen, die Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 Proz. (gegen 7 1/2 Proz. im Vorjahre) auf die mit 70 Proz. einbezahlten Aktien vorzuschlagen.

Der Einlösungskurs für die in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Wertpapiere ist von 170 auf 169 1/2 M. für 100 fl. herabgesetzt worden.

Wien, 17. März. Weizen loco hiesiger 23.50, loco fremder 22.75, per März 22.80, per Mai 21.90, per Juli 21.80. Roggen loco hiesiger 19.50, per März 16.40, per Mai 16.—, per Juli 15.80. Hafer loco —.—, Rübsöl loco 30.50, per Mai 28.80, per Oktober 28.80.

Bremen, 17. März. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard weiße loco 7.—, per April 7.15, per Mai 7.25, per Juni 7.40, per August-Dez. 7.85. Matt. Wochenablieferungen 11500 Barrels. Americ. Schweinefleisch Wilcox (nicht verzollt) 55 1/2.

Paris, 17. März. Rübsöl per März 69.25, per April 70.—, per Mai-Aug. 72.25, per Sept.-Dez. 73.25. — Spiritus per März 59.25, per Sept.-Dez. 57.25. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per März 64.80, per Mai-Aug. 66.75. — Wehl, 9 Mar-

ten, per März 62.—, per April 62.30, per Mai-Juni 62.10, per Mai-Aug. 62.50. — Weizen per März 30.—, per April 30.—, per Mai-Juni 29.75, per Mai-Aug. 29.25. — Roggen per März 19.25, per April 19.50, per Mai-Juni 19.75, per Mai-August 19.50.

Antwerpen, 17. März. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Stimmung: ruhig. Raffinirt. Lade weiß, disp. 18 1/2, 18 1/2.

New-York, 16. März. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Mehl 4.75, Rother Winterweizen 1.36 1/2, Mais (old mixed) 76, Havanna-Ruder 7 1/2, Kaffee, Rio good fair 9 1/2, Schmalz (Wilcox) 11 1/2, Speck 9 1/4, Getreidefracht 2 1/2.

Baumwoll-Zufuhr 7000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 17,000 B., dto. nach dem Continent 1000 B.

Verantwortlicher Redakteur: F. Neßler in Karlsruhe.

Notiz: Reichsbankdiskont: 1 Zent., 2 Zent., 3 Zent., 4 Zent., 5 Zent., 6 Zent., 7 Zent., 8 Zent., 9 Zent., 10 Zent., 11 Zent., 12 Zent., 13 Zent., 14 Zent., 15 Zent., 16 Zent., 17 Zent., 18 Zent., 19 Zent., 20 Zent., 21 Zent., 22 Zent., 23 Zent., 24 Zent., 25 Zent., 26 Zent., 27 Zent., 28 Zent., 29 Zent., 30 Zent., 31 Zent., 32 Zent., 33 Zent., 34 Zent., 35 Zent., 36 Zent., 37 Zent., 38 Zent., 39 Zent., 40 Zent., 41 Zent., 42 Zent., 43 Zent., 44 Zent., 45 Zent., 46 Zent., 47 Zent., 48 Zent., 49 Zent., 50 Zent., 51 Zent., 52 Zent., 53 Zent., 54 Zent., 55 Zent., 56 Zent., 57 Zent., 58 Zent., 59 Zent., 60 Zent., 61 Zent., 62 Zent., 63 Zent., 64 Zent., 65 Zent., 66 Zent., 67 Zent., 68 Zent., 69 Zent., 70 Zent., 71 Zent., 72 Zent., 73 Zent., 74 Zent., 75 Zent., 76 Zent., 77 Zent., 78 Zent., 79 Zent., 80 Zent., 81 Zent., 82 Zent., 83 Zent., 84 Zent., 85 Zent., 86 Zent., 87 Zent., 88 Zent., 89 Zent., 90 Zent., 91 Zent., 92 Zent., 93 Zent., 94 Zent., 95 Zent., 96 Zent., 97 Zent., 98 Zent., 99 Zent., 100 Zent.

Frankfurter Kurse vom 17. März 1882

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes entries for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bank notes.

Öffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpandsbüchern der Gemeinde Haslachsimonswald, Amtsgerichtsbezirks Waldkirch, eingeschrieben sind...

Der Vereinigungskommissär: Haumer, Rathschreiber.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellungen. L. 668.2. Nr. 5790. Freiburg. Der Landwirth Josef Wilhelm Ditt von Muzingen klagt gegen den Bäcker Albert Schopp von dort...

Es werden nunmehr alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche oder Rechte an diese Liegenschaften zu machen haben, aufgefordert, solche in dem auf Montag den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr...

Ueberlingen, den 6. März 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Gerichtschreiber Fromberg.

L. 681.1. Nr. 4216. Ueberlingen. Die Grobsh. bad. Standesherrschaft Salem behauptet Eigentum an nachbeschriebenen Liegenschaften...

a. Gemarkung Neujrach: 186 ha 72,93 a Wald im Distrikt Leutkircherwald...

b. Gemarkung Haberfenweiler: 25 ha 12,62 a Wald im Distrikt Leutkircherwald...

c. Gemarkung Birkenweiler: 65 ha 17,10 a Wald im Distrikt Birkenweiler u. Leutkircherwald...

Es werden nun alle diejenigen, welche etwaige Ansprüche oder Rechte an genannte Liegenschaften zu machen haben, aufgefordert...

Montag den 31. Mai 1882, Vormittags 9 Uhr.

bestimmten Termine.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Bretten, den 16. März 1882. Grobsh. bad. Amtsgerichts. Gerichtschreiber Angebot.

L. 628.2. Nr. 4014. Ueberlingen. Die Gemeinde Jumenthaad behauptet Eigentum an nachbeschriebenen Liegenschaften...

1. 10 a 8 qm Acker im Herrenweier, neben Straße u. Aufstößer 50

2. 29 a 88 qm Acker im Garenwieder, neb. Straße u. Aufstößer 140

3. 11 a 16 qm Acker im Friedenwäldle, neb. Straße u. Aufstößer 70

4. 2 a 79 qm Acker in Segadeldäcker, neben Straße u. Aufstößer 15

5. 1 a 98 qm Acker im Forst, neben der Straße und Aufstößer 12

6. 1 a 17 qm Wiese in Robensbainbden, neb. Straße u. Aufstößer 20

7. 90 qm Garten in Hausgarten, neben Straße und Aufstößer 15

8. 7 a 47 qm Acker am Bärgelein, neben Straße und Aufstößer 40

9. 1 a 35 qm Acker am Reutenen, neben Straße und Aufstößer 8

10. 6 a 4 qm Acker im Brendlen, neben Straße und Aufstößer 25

11. 24 a 66 qm Wiese u. Acker in Warteln, neben Straße und Aufstößer 60

12. 21 a 78 qm Wiese im Baurengritt, neben Straße u. Aufstößer 50

13. 10 a 55 qm Acker am Schlattbrunnen, neb. Straße u. Aufstößer 40

14. 2 a 70 qm Acker im Bahndäcker, neben Straße u. Aufstößer 15

15. 7 a 56 qm Acker im Klosen, neben der Straße und Aufstößer 30

16. 5 a 49 qm Acker am Galgen, neben Straße und Aufstößer 24

17. 11 a 43 qm Acker zu Forst, neben Straße und Johann Dierenter 50

18. 2 a 40 qm Wiese im Schlättle, neben Josef Dierenter und Josef Ramber am Bach 10

19. 10 a 98 qm Acker und ausgedehnte Straße im Pappeneilerhöf, neben Straße u. Aufstößer 60

20. 6 a 30 qm Hausplatz und Garten im Dorf an der Seestraße, neben Straße und Seeufer 80

21. Spritzenremis im Scherengebäude des Schul- und Armenfonds Jumenthaad, Nr. 70 an der Matzgrabenstraße, neb. Schul- und Armenfond und dem Keller des Baptist Berger 200

binnen Jahresfrist Kunde hierher gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt würde.

Kenzingen, den 13. März 1882. Gerichtschreiber des Grobsh. bad. Amtsgerichts: Reinhard.

Entmündigungen. L. 638. Nr. 1009. Bretten.

Die Entmündigung des Valentin Frank ledig von Reibshausen betreffend.

Valentin Frank ledig von Reibshausen wurde mit richterlichem Erkenntnis vom 17. d. M. Nr. 1247, wegen Gemüthschwäche entmündigt.

Bretten, den 6. März 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Artopbus.

L. 637. Nr. 1083. Bretten. Die Entmündigung der Karolina Susanna Schneider ledig von Bahnbrücken betreffend.

Karolina Susanna Schneider von Bahnbrücken wurde mit richterlichem Erkenntnis vom 2. d. M. Nr. 1649, wegen Gemüthschwäche entmündigt.

Bretten, den 13. März 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Artopbus.

L. 337.3. Nr. 2162. Billingen. Gr. Amtsgericht Billingen hat heute beschlossen: Die natürliche Tochter der verstorbenen Walburga Pippach von Pfaffenweiler, Georgia, geb. Pippach, Ehefrau des Jakob Ganter in Pfaffenweiler, hat um Einweisung in die Güter der Verlassenschaft ihrer Mutter gebeten.

Billingen, den 17. Februar 1882. Die Gerichtschreiberei des Grobsh. bad. Amtsgerichts. Huber.

L. 539.3. Nr. 2337. Schopfheim. Die natürlichen Kinder der ledigen Maria Magdalena Benz von Sobeneck, Johann Jakob, Anna Maria, verehelichte Kindorf, Anna Barbara und Katharina Magdalena Benz, verehelichte Schilling, haben gebeten, sie in den Besitz der Verlassenschaft ihrer Mutter einzunehmen.

Schopfheim, den 6. März 1882. Die Gerichtschreiberei des Grobsh. bad. Amtsgerichts. Hauser.

L. 619. Nr. 3112. Dreisach. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 15. Juli v. J., Nr. 6904, keinerlei Einreden erfolgt sind, wird die Witwe Friederika Helde, geborne Delger von Fehlingen, in den Nachlass ihres Ehemannes, Franz Anton Helde von da, eingewiesen.

Dreisach, den 8. März 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtschreiber: Weiler.

L. 416.3. Nr. 3863. Vörrach. Gr. Amtsgericht Vörrach hat unterm 27. Februar 1882 beschlossen: Mathias Kutterer Witt., Sophie, geb. Heig in Lannentisch, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgelassen. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprachen erfolgen.

Müllheim, den 9. März 1882. Der Gerichtschreiber des Grobsh. bad. Amtsgerichts: Adler.

L. 419.3. Nr. 2128. Achern. Der Grobsh. bad. Standesherrschaft, vertreten durch die Gr. Generalstaatskasse, hat den Antrag um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft des ledigen Leonhard Huber von Achern gestellt.

Achern, den 23. Februar 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtschreiber: Steinbach.

L. 642. Nr. 6059. Baden. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 29. Dezember 1881, Nr. 87, eine Einsprache nicht erfolgt ist, wird die Witwe des Bodwirths Leopold Ranz, Wilhelmine, geborne Hildenbrand von Baden, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes hiermit eingewiesen.

Baden, den 13. März 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. F. Müller.

L. 477.3. Nr. 3951. Offenburg. Josef Rapp Wittwe, Wilhelmine, geb.

Niedinger von Zunsweier, bittet um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes.

Offenburg, den 27. Februar 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtschreiber: C. Keller.

L. 635. Nr. 3997. Rastatt. Mit Bezug auf die Verfügung vom 28. Januar d. J., Nr. 1327, wird Vinzens Riefer in Niederbühl in die Güter des Nachlasses seiner Ehefrau, Konita, geb. Schneider, eingewiesen.

Rastatt, den 13. März 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtschreiber: Schmidt.

L. 634. Nr. 3998. Rastatt. Mit Bezug auf die Aufforderung vom 3. Februar d. J., Nr. 1608, wird Leopold Meber's Witwe, Margaretha, geb. König in Nuggensturm, in die Güter des Nachlasses ihres Ehemannes eingewiesen.

Rastatt, den 13. März 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtschreiber: Schmidt.

L. 260.3. Nr. 1865. Mosbach. Gr. Amtsgericht Mosbach hat heute verfügt: Die Witwe des Maurers Johann Philipp Götz, Elisabetha, geb. Eller von Redarzimmer, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Mosbach, den 15. Februar 1882. Der Gerichtschreiber: Heber.

L. 257.3. Nr. 1958. Mosbach. Gr. Amtsgericht hier hat heute verfügt: Die Witwe des Landwirths Felix Wagner, Christine, geborne Wagner von Auerbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Mosbach, den 18. Februar 1882. Der Gerichtschreiber: Heber.

L. 280.3. Nr. 2186. Schwetzingen. Das Grobsh. bad. Amtsgericht Schwetzingen hat heute beschlossen: Johann Martin Seig von Seddenheim hat um Einweisung in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seines Bruders Georg Jakob Seig von Seddenheim nachgelassen.

Schwetzingen, den 17. Februar 1882. Der Gerichtschreiber: Huber.

L. 622. Nr. 5458. Sinsheim. Das Grobsh. bad. Amtsgericht Sinsheim hat unterm heutigen, folgenden Beschlusse erlassen: Die Witwe des Schneiders Heinrich Schmitt, Philippina, geb. Dein von Hoffenheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Sinsheim, den 11. März 1882. Der Gerichtschreiber: A. Häffner.

Erdbvorladungen. M. 468.2. Adelsheim. Zur Erbschaft des Leibgebers Michael Krauß von Dagenbach ist dessen Tochter, Magdalena Krauß, kraft Gesetzes mitberufen.

Adelsheim, den 4. März 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Notar Kury.

M. 530.1. Nr. 204. Durlach. Die am 24. August 1826 geborne Sophie Peltmannsperger von Durlach ist zur Erbschaft ihres hier am 21. Febr. 1882 geforb. Bruders, Ludwig Peltmannsperger, gemessenen Metallwebers von Durlach, mitberufen.

Durlach, den 16. März 1882. Der Grobsh. bad. Amtsgericht. Notar: S. Buch.

M. 412.2. Freiburg. Adolf Maier von Freiburg, welcher im Jahre 1862 nach Amerika ausgewandert und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist am Nachlasse seiner Schwester, Karoline Maier von hier, erbberichtig.

Freiburg, den 1. März 1882. Der Grobsh. bad. Amtsgericht. Notar: S. Schlerath.

M. 468. Vörrach. Friedrich Ernst von Brombach, welcher sich vor 28 Jahren von Hause weggegeben hat, ohne daß seitdem eine Nachricht von demselben eingekommen wäre, ist am Nachlasse seiner verstorbenen Mutter, der Georg Friedrich Ernst Wittwe, Anna Maria, geb. Gräfin von Brombach, vom Gesetze als Erbe mitberufen.

Vörrach, den 27. Februar 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Notar: Huber.

M. 484. Rheinbischhofshausen. Georg Brunt von Rinz ist am Nachlasse seiner Schwester, Elisabeth Brunt in Rinz, erbberichtig. Da dessen Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Frist von 3 Monaten dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft so vertheilt würde, als wenn der Borgeordnete nicht mehr am Leben wäre.

Rheinbischhofshausen, 10. März 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Notar: Heber.

M. 505. Taubertshausen. Franz Fleischmann aus Großriedersfeld ist seit langer Zeit in Amerika und dessen Aufenthaltsort dießseits unbekannt. Derselbe ist zum Nachlasse seiner Mutter, der Peter Fleischmann Wittwe, Maria Anna, geb. Schäfer in Großriedersfeld, erbberichtig und wird hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Notar sich zu den Theilungsverhandlungen und zur Empfangnahme des Erbtheils zu melden, ansonst die Erbschaft nur denen zugewiesen wird, welchen sie zufällt, wenn der Borgeordnete nicht mehr am Leben wäre.

Taubertshausen, 5. März 1882. A. Weindel, Notar.

M. 513. Billingen. Als Erbberichtigte am Nachlasse der ledig verstorbenen Dorothea Fleig von St. Georgen sind berufen: a. deren Schwester Christine Fleig, welche an einen Schneider in Büllich verheiratet sein soll; b. deren Neffen: a. Bartholomäus Fleig, Sohn des verstorbenen Andreas Fleig von Schabenhäuser; b. Alexander, Mathias und Joseph Jälle, Kinder der verstorbenen Maria, geborne Fleig, Wittwe des Mathias Jälle von St. Georgen.

Alle diese werden, da deren Aufenthaltsorte dahier unbekannt, öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei dem Unterzeichneten zu melden, ansonst solche von der genannten Erbschaft ausgeschlossen werden.

Billingen, den 10. März 1882. Der Grobsh. bad. Amtsgericht. Berberig.

Handelsregistererträge. L. 644. Nr. 2470. Achern. Unterm heutigen wurde eingetragen: I. Zu D. B. 13 des Gesellschaftsregisters: Die Gesellschaft Krämer und Cie. in Achern hat sich aufgelöst. II. Zu D. B. 113 des Firmenregisters: C. Krämer in Achern. Inhaber der Firma ist Carl Krämer, Kaufmann in Achern. Ehevertrag desselben mit Fanny, geborne Klein von Baden, d. d. Baden, den 23. Februar 1876, wonach jeder Theil 50 M. in die Gemeinschaft einwirft, das übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgetheilt ist.

Achern, den 7. März 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtschreiber: Steinbach.

L. 630. Nr. 2415. Vahr. Zu D. B. 94 des Gesellschaftsregisters: Firma Lehrer Landverein Wittich und Comp. Kommanditist Friedrich Gehler von Vahr hat Vollmacht, die Firma zu zeichnen. Kaufmann Wilhelm Streißauer von Vahr ist als Prokurist bestellt.

Vahr, den 10. März 1882. Grobsh. bad. Amtsgericht. Eichrodt.

L. 526. Nr. 2567. Weinheim. Unterm heutigen wurde in das Firmenregister zu D. B. 147 die Firma Rud. Alb. Schneider von Weinheim betr.

eingetragen:

In dem zwischen Rudolf Albert Schneider und Theresia Bertha Brunner von Laube...

Weinheim, den 3. März 1882. Groß. bad. Amtsgericht.

Zwangsvollstreckungen. M. 506. Krozingen.

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Josef Bohrer von Hausen...

Mittwoch dem 26. April d. J., Nachmittags 2 Uhr...

19 Ar Acker im Dampfaben, neben Gustav Haller und Rifer Bifel, Anschlag 500 M.

Hierzu erhält der an unbefamten Orten abwesende Schuldner...

Zugleich wird derselbe aufgefordert, einen im Amtsgerichtsbezirk...

Krozingen, den 13. März 1882. Der Vollstreckungsbeamte: Th. Andlauer.

M. 523. 2. Wolfach.

Gasthof-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Salmenwirth August Schmid t in Wolfach...

Mittwoch dem 29. März d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Das Gasthaus zum Salmen in der Stadt Wolfach...

Ein zweistöckiges Nebengebäude mit Stallungen, Heubühnen...

Ein zweistöckiges Oekonomiegebäude mit Bad- und Waschküche...

Zusammen: 30,200 Dreißigtausend zweihundert Mark.

Der Kaufschilling ist vom Kaufstage an zu 5% verzinslich...

Der Vollstreckungsbeamte: Lattner, Groß. Notar.

M. 470. 2. Heidelberg.

I. Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Wirth Kaspar Doppel hier die nachverzeichnete Liegenschaft...

Donnerstag dem 30. März 1882, Nachmittags 1/3 Uhr...

Beschreibung der Liegenschaft: 25 Ar 76,25 D.-Mtr. Flächenraum hinter dem ehemaligen Schießthor...

ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Wirtschaftseinrichtung...

simmer, eine einstöckige Wirtschaftshalle mit Souterrain...

Brandberf.-Anschlag 48,900 M. Heidelberg, den 28. Februar 1882.

M. 516. Nr. 5. Wiesloch.

Liegenschafts-Steigerung und öffentliche Zustellung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Karl Müller, Landwirth von Malschenberg...

Mittwoch den 19. April 1882, Nachmittags 2 Uhr...

14 Ar 55 Meter Acker - zwei Parzellen - in verschiedenen Gewannen...

Die von erhält der besagte Schuldner Karl Müller, Landwirth...

I. das derselbe, wenn er die Übernahme der Versteigerung...

II. das, wenn er nicht selbst zur Tagfahrt erscheine oder aber einen am Gerichtssitze wohnenden...

Wiesloch, den 14. März 1882. Der Vollstreckungsbeamte: Groß. Notar Stein.

Strafrechtspflege.

M. 489. 2. Nr. 2615. Bannsdorf.

Der 28 Jahre alte ledige Landwirth Johann Boma von Füssen wird beschuldigt...

M. 584. 1. Nr. 2360. Donaueschingen. Maximilian Holz, Schmied von Bierbach...

M. 532. 1. Nr. 10,112. Heidelberg. Der 30 Jahre alte Landwirthmann Johann Konrad Reinhardt...

M. 436. 3. Nr. 1572. Bühl. Der am 8. September 1853 in Balfhofen geborne Nikolaus Wiewer...

M. 533. 1. Nr. 10,526. Heidelberg. Der 34 Jahre alte ledige Zimmermann Karl Friedr. Köpfer...

M. 533. 1. Nr. 10,526. Heidelberg. Der 34 Jahre alte ledige Zimmermann Karl Friedr. Köpfer...

M. 533. 1. Nr. 10,526. Heidelberg. Der 34 Jahre alte ledige Zimmermann Karl Friedr. Köpfer...

M. 533. 1. Nr. 10,526. Heidelberg. Der 34 Jahre alte ledige Zimmermann Karl Friedr. Köpfer...

M. 533. 1. Nr. 10,526. Heidelberg. Der 34 Jahre alte ledige Zimmermann Karl Friedr. Köpfer...

M. 533. 1. Nr. 10,526. Heidelberg. Der 34 Jahre alte ledige Zimmermann Karl Friedr. Köpfer...

M. 533. 1. Nr. 10,526. Heidelberg. Der 34 Jahre alte ledige Zimmermann Karl Friedr. Köpfer...

zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung...

entfernten Lage, reichlichen Arbeitskräften etc. eignet sich dasselbe aber auch zum Betriebe jeder größeren Fabrik...

Käufer können auch noch weitere Güter und 62 Morgen Hochwald mit erwerben...

Die Zahlungsbedingungen sind äußerst günstig gestellt und wird darüber, wie über Nivellement etc., sowohl bei uns als auf dem Comptoir der Fabrik alle gewünschte Auskunft erteilt.

Stodach, den 8. März 1882. Groß. Notar R. Basler.

L. 649. Lahr. Befanntmachung. Zur Fortführung und Ergänzung der Grundstückspläne...

Montag den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr...

in das dortige Rathszimmer anberaumt. Das Verzeichniß über die Veränderungen im Grundeigentum...

Die Grundbesitzer werden aufgefordert, noch vor der Tagfahrt die nach § 5 der Verordnung...

Lahr, den 15. März 1882. Der Bezirksgeometer: G. Eichardt.

L. 674. 1. Nr. 35. Durlach. Befanntmachung. Zur Aufstellung der Lagerbücher der Gemartungen...

Montag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, in das Rathhaus zu Wilferdingen...

Die Eigentümer von Liegenschaften, zu deren Gunsten Grunddienstbarkeiten bestehen...

M. 491. 3. Karlsruhe. Submission. Die bis ultimo März 1883 bei dem unterzeichneten Artillerie-Depot...

Die Bedingungen sind in dem beistehenden Bureau - Kaiserstraße Nr. 6a - während der Dienststunden...

M. 501. 2. Karlsruhe. Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen. Höherem Auftrage gemäß vergeben wir die Lieferung nachstehender...

im Submissionsswege: 2396 Stück einfache Bänke ohne Lehne, 899 " " mit Lehne, 1198 " Doppelbänke mit Mittellehne...

Montag den 27. März d. J., Vormittags 10 Uhr...

anher einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen auf portofreie Anfrage abgegeben werden.

Die für die Lieferung maßgebenden Musterstücke sind in unserem Hauptmagazin hier zur Einsichtnahme aufgestellt.

Karlsruhe, den 11. März 1882. Groß. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Berm. Befanntmachungen.

M. 472. a. 2. Nach bei Engen (Baden). Steigerungs-Ankündigung. Verkauf einer Papierfabrik mit großer konstanter Wasserkraft.

Alters und Theilungs halber werden Mittwoch den 19. April d. J., Vormittags 10 Uhr...

1. Ein stöckiges Wohn- u. Fabrikgebäude, die Papierfabrik mit gewölbten Maschinenräumen...

2. ein angebautes zweistöckiges Magazin;

3. das Dampfesselhaus;

4. ein dreistöckiges, massiv in Stein gebautes Wohnhaus mit großen Magazinräumen;

5. ein dreistöckiges Gebäude mit Wohnungen, Stallungen, Oekonomiegebäude u. c.;

6. die Reparaturwerkstätte;

7. die Wagenremise, Holz- u. Loeschopf;

8. ein zweistöckiges Wohnhaus. b. Wasserkraft. Die zur Papierfabrik gehörige Wasserkraft...